

## Die verschobene Eidesleistung der Volkswehr.

### Ein Beto der Roten Garde.

Die für heute vormittag an sechs verschiedenen Plätzen angefangene Beerdigung der 17.000 Mann starken Volkswehr von Wien mußte infolge des Widerstandes eines Teiles der Volkswehr — vor allem aber der Roten Garde — verschoben werden. Die einen verlangten, es müsse die acht tägige Kündigungsfrist für Volkswehrleute bestätigt und die Grundgebühr auf das ungarische Ausmaß, die fast das Doppelte der hiesigen ist, erhöht werden, für die Rote Garde hingegen bildete den Stein des Anstoßes die Einleitung der Eidesformel, in der vom „freien Staat Deutschösterreich“ die Rede war. Wiewohl diese Fassung in der Vollversammlung des Soldatenrates am 6. d. genehmigt worden ist, erklärte später die Rote Garde, trotzdem ihre Vertreter ebenfalls den in der Vollversammlung gefaßten Beschlüssen zugestimmt hatten, daß sie den Eid nur dann leisten werde, wenn die Eidesformel geändert werde.

Im Zusammenhang mit dem Vorstehenden Zwischenfall wurden heute vormittag in den Volkswehrkasernen und auch auf den Gassen Flugblätter „der revolutionären Soldatenräte der Wiener Volkswehr“ verbreitet, in denen neben der Aufforderung, die Eidesleistung zu verweigern, gegen die provisorische Nationalversammlung und die obersten militärischen Kommandanten scharf gemacht wird. Es heißt darin, die heutige provisorische Nationalversammlung bestehe, „wie auch der Staatsrat, zum größten Teile aus Vertretern der Kapitalisten, Agrarier, Kriegsheber und Kriegswucherer“. Man wolle sich nicht als „Werkzeuge bürgerlich kapitalistischer Demokratie mißbrauchen lassen“; es gehe nicht an, daß die Volkswehr von „nationalistischen Hebern gegen angeblich feindliche Völker, gegen Tschechen, Südslaven und Magyaren gefagt werden könne.“ Der Aufruf schließt: „Daher können wir nur dem arbeitenden Volke Treue geloben und in allen politischen und militärischen Fragen nach reiflicher Beratung nur Führern gehorchen, die wir selbst gewählt haben.“ Zwei solcher Flugzettelverteiler erregten wegen ihres typisch jüdischen Aussehens in der Innern Stadt große Heiterkeit.

Es heißt, daß tatsächlich das Staatsamt für Heerwesen dem Kommando der Roten Garde zufolge eine Aenderung der Eidesformel plane. Daß so die letzten Reste von Autorität und Ordnung vernichtet werden, braucht nicht langwierig bewiesen zu werden.